



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



PRESSEMELDUNG

21. Juni 2012

Appell an Landtagsabgeordnete für einen „echten Qualitätsschub“

Landes-Caritasdirektor Piendl zum Entwurf für die Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG)

„Raffen Sie sich auf zu einer Ausgestaltung, die einen echten Qualitätsschub bringt und nicht nur den bestehenden Status sichert bzw. nur geringfügig verbessert.“ Diesen Appell richteten Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl und Pia Theresia Franke, Geschäftsführerin des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, heute in einer Pressekonferenz an die bayerischen Landtagsabgeordneten. Noch vor der Sommerpause werden diese über die Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) abstimmen – und damit auch die Weichen stellen für die weitere Qualitätsentwicklung in den bayerischen Kindertageseinrichtungen.

Auf die kommt es der katholischen Kirche und ihren Trägern in erster Linie an, insbesondere beim Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren: „Gerade hier hat Qualität absoluten Vorrang vor Quantität!“, unterstreicht Pia Theresia Franke den Appell.

Der vorliegende Gesetzentwurf sichere den derzeitigen Stand ab, von einem echten Fortschritt könne keine Rede sein, so Prälat Piendl, der auch Vorsitzender des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern ist. Im Interesse einer wirksamen Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation fordert er daher eine weitergehende Anhebung des Mindestanstellungsschlüssels von bisher 1:11,5 auf 1:10,0. Dies halten Fachleute für eine qualitativ angemessene Pädagogik für geboten.

Außerdem müsse der Basiswert so berechnet werden, dass Träger ausreichend Fachpersonal beschäftigen können – auch dies sei eine wesentliche Voraussetzung für Qualität in der frühkindlichen Bildung. Denn die Fachkräfte brauchen Zeit: für die individuelle Beschäftigung mit den Kindern, für den regelmäßigen Kontakt zu den Eltern und für Familienorientierung, aber auch für die eigene Fort- und Weiterbildung zur Stärkung der Professionalität.

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen mit etwa 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder. Der 1917 gegründete Verband bietet neben der politischen Vertretung auch Fort- und Weiterbildungen, Informationsservice, Arbeitshilfen sowie Fachveranstaltungen an. Der Verband ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, Landesverband Bayern e. V., und Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V. Als solcher orientiert er sich sowohl am christlichen Menschenbild als auch an der Soziallehre der katholischen Kirche und ist so ein Teil des gesellschaftspolitischen Engagements von Kirche und ihrer Caritas.

Kontakt:

Dr. Susanne Körber, Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit
Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, Maistraße 5, 80337 München
Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: koerber@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de